

Sie können den Unterschriftenbögen falten und in einem C5 Briefumschlag senden.

Bitte senden Sie uns auch unvollständig ausgefüllte Unterschriftenbögen so schnell wie möglich. Besten Dank.

Letzter Termin ist der 25 April 2009.

Weitere Unterschriftenbögen erhalten Sie bei VFSN, Postfach 299, 8121 Benglen, oder unter www.vfsn.ch/referendum.pdf, oder unter 044 825 25 31.

Verein Flugschneise Süd – NEIN
Postfach 299
8121 Benglen

Begründung:

Die Initianten der Behördeninitiative 2 (Kein Neu- und Ausbau von Pisten) argumentieren, dass diese dem Bevölkerungsschutz diene, Planungssicherheit herstelle, aber gleichwohl Wachstum zulasse.

Bevölkerungsschutz und Planungssicherheit mag wohl für eine Region zutreffen, für die übrigen Regionen bewirkt die Initiative das Gegenteil. Es ist zu erwarten, dass die Nachteile einer kurzen Piste 10-28 mit neuen Flugrouten kompensiert werden.

Diese neuen Flugrouten werden über dicht besiedeltes Gebiet führen, deutliche Kapazitätssteigerungen ermöglichen und keine Planungssicherheit bieten.

Bevölkerungsschutz und Planungssicherheit können nur erreicht werden, wenn neue Flugrouten und Schnellabrollwege einem „Neu- und Ausbau von Pisten“ gleichgestellt sind.

Insbesondere ist der „Bau“ von neuen Flugrouten (gegenüber Zustand 2000) über dicht besiedeltem Gebiet auch aus Sicherheitsgründen nicht zu verantworten.

Neue Flugrouten über dicht besiedeltem Gebiet verstossen gegen das Umweltschutzgesetz, die geltende Raumplanung und gefährden zudem am meisten Menschen.

Neue Flugrouten entsprechen in ihren Auswirkungen einem Pistenneubau.

Dieses Referendum mit einem nützlichen Gegenvorschlag unterstützt Regierungsrat und Flughafen in ihren Bemühungen, die vom Volk demokratisch beschlossenen Eckwerte (7 Std. Nachtruhe, etc.) und den ZFI (Zürcher Fluglärm-Index) einzuhalten.

Dieses Referendum berücksichtigt die Interessen der Bevölkerung in allen Regionen rund um den Flughafen und folgt dem Grundsatz:

Möglichst wenig Menschen mit möglichst wenig Fluglärm belasten.